
I. Abschnitt.

I. Periode.

Geschichte der Vorzeit.

§. 1.

Die Länder, welche jetzt den österreichischen Kaiserstaat ausmachen, scheinen schon viele Jahrhunderte vor Christi Geburt bewohnt gewesen zu seyn. Die Griechen, denen man die ältesten geschichtlichen Nachrichten vom nördlichen Europa verdankt, gaben den Einwohnern zwischen den Karpathen und dem adriatischen Meere den Nahmen der Illyrer. Dazu wurden auch die P^äonier (bey den Lateinern Pannoni) an der Donau gerechnet.

Da wo jetzt Alt-Ragusa (Ragusa vecchia) liegt, hatten die Phönici^{er} in früher Zeit die Colonie Epidaurus angelegt. In dieser Gegend soll Cadmus, ein phönici^{er} Prinz, welcher die Buchstabenschrift nach Europa brachte, sein Leben beschloffen haben (1430 J. vor Ch. G.) Die Einwohner verewigten sein Andenken durch ein Denkmahl, und einen Wartthurm an der Stelle, wo Cadmus, der Sage nach, sich in eine Schlange verwandelt haben soll.

Eine zweyte griechische Nachricht läßt den griechischen Prinzen Jason mit dem goldenen Vliese ums J. 1280 vor Chr. G. von dem berühmten Argonauten-Zuge durch das schwarze Meer auf der Donau und Save zurückkehren und bis an den Fluß Nauportus gelangen, wo er, an der Stelle von Oberlaybach in Krain, überwintert, und den Grund zu der alten Stadt Aemona (Laybach) gelegt haben soll.